

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Ratsfraktion - Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Geschäftsführung: Jürgen Bartz

Telefon: 0551/400-2785
Telefax: 0551/400-2904
GrueneRatsfraktion@goettingen.de
www.gruene.de/goettingen

Antrag für den
Kulturausschuss
am 20.9.2007

7. September 2007

Beteiligung Göttingens am „Jahr der Mathematik“ 2008 des BmBF

Der Kulturausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt Vorbereitungen zu treffen für eine Beteiligung der Stadt Göttingen am vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BmBF) ausgerufenen „Jahr der Mathematik 2008“. Im Rahmen dieser Vorbereitungen soll die Verwaltung Kontakt mit der Universität und den Göttinger Hochschulen, mit den Schulen und anderen Bildungs- und Forschungseinrichtungen aufnehmen um zu klären, ob sich diese Einrichtungen ebenfalls am „Jahr der Mathematik 2008“ beteiligen. Es soll geprüft werden ob gegebenenfalls Interesse an einer Kooperation mit der Stadt bei der Umsetzung konkreter Aktivitäten und Projekte besteht.
2. Im Rahmen dieser Vorbereitungen soll das Thema „Dyskalkulie“ besondere Berücksichtigung finden. Zur Planung dieses Schwerpunktes soll die Verwaltung frühzeitig Kontakt aufnehmen zu den mit diesem Thema befassten wissenschaftlichen und therapeutischen Einrichtungen sowie den Göttinger Grundschulen, die jeweils als mögliche Kooperationspartner in Frage kommen.

Begründung:

Um die gesellschaftliche Bedeutung der Mathematik stärker in den Fokus zu stellen, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BmBF) das Wissenschaftsjahr 2008 als „Jahr der Mathematik“ ausgerufen. Im Zentrum sollen sowohl die spezifischen Arbeitsweisen dieser Wissenschaft stehen als auch ihre praktischen Anwendungsgebiete – von der Anwendung der Grundrechenarten im Alltag bis zu hoch komplizierten mathematischen Anwendungen in Forschung und Betrieben.

Einige der klügsten Köpfe und Nobelpreisträger dieser Stadt machten sich mit ihren Verdiensten im Fach der Mathematik über die Grenzen der Stadt hinaus einen Namen. Untrennbar verbunden mit dieser Geschichte ist der Name des Universalgelehrten Carl-Friedrich Gauß, der seine wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Mathematik leistete. Aber auch in der Gegenwart hat Göttingen zum „Jahr der Mathematik 2008“ einiges beizutragen: Die Grundlagen werden bereits in den Göttinger Schulen gelegt vom

„kleinen Einmaleins“ bis zum Abitur. Darauf aufbauend spielt die Mathematik als Grundlagendisziplin fast aller anderen Wissenschaften an der Universität und an den Göttinger Hochschulen sowohl in der Forschung als auch in der Lehre eine herausragende Rolle. Nicht selten werden die dort gewonnenen und vermittelten Erkenntnisse in spezialisierten Unternehmen rechts und links der Leine professionell zur Anwendung gebracht, beispielsweise in der in Göttingen stark vertretenen Bio- und Messtechnik.

Auch zum Abbau von Bildungsdefiziten, wie sie beispielsweise die PISA-Studie auch im Fach Mathematik offen gelegt hat, hat Göttingen in der Vergangenheit einiges beigetragen. Erinnert sei an dieser Stelle beispielsweise an den Pädagogen Prof. Hendrik Raddatz, der in den 80er Jahren durch seine Tätigkeit am Pädagogischen Seminar entscheidendes zur Erforschung der Rechenschwäche (Dyskalkulie) beigetragen hat. Nicht zuletzt durch seine Forschung und Lehre verfügt Göttingen heute über gut qualifizierte Dyskalkulietherapeuten, deren Arbeit den Mathematikunterricht in den Grundschulen positiv beeinflussen könnte. Dem Thema Rechenschwäche sollte daher bei der Vorbereitung und Durchführung der Projekte im „Jahr der Mathematik 2008“ besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Das vom BmBF ausgerufene „Jahr der Mathematik 2008“ sollte der Stadt ein willkommener Anlass sein, auf die ungewöhnlich große Bedeutung der Mathematik in der Geschichte und Gegenwart Göttingens hinzuweisen.

Schwarz